

Kathrin A. Lanz

Mord im Sukkuläntehaus

Krimi

Besetzung 9-13D/12-16H

Bild Manor House; Park und Markt in Andeutung

«Stachle! Finde! Wär wett scho ne Kaktus früsse?»

Einladung in einem Manor House 1904: Die Gäste strömen herbei und bringen Angestellte in Schwierigkeiten. So mancher scheint etwas verrückt zu sein – oder spukt es tatsächlich? Die Versuche, sich einen besseren Platz in der Gesellschaft zu erstrampeln, umfassen die schillernde Lady genauso wie das Dienstmädchen oder den Pferde liebenden Baron. Bloss steht an diesem Wochenende dauernd irgendjemand im Weg. Die Kakteen werden Zeuge von Raubplänen, chemischen Experimenten und Verführungskünsten. Doch dann trifft es plötzlich den Falschen...

«E Chöchin weiss, wie me e Brate macht, du griessgrämige Besserwüsser!»

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der
Theaterverlag Elgg
Meuwlys Theaterei GmbH
Solothurnstrasse 54
CH-3303 Jegenstorf
Tel. + 41 (0)31 819 42 09
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantiemen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantiemenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltexes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste." Rudolf Joho

Personen

<i>Lady Sarah (93)</i>	Gastgeberin
<i>Lord Carter (66)</i>	Finley Carter, ihr Gemahl
<i>Geist (47)</i>	Anthony, Carters verstorbener Freund
<i>Sir Richard (73)</i>	Carters Vater
<i>Lady Scarlett (86)</i>	Sarahs Schwester
<i>Lady Cameron (26)</i>	Baronin
<i>Lord Cameron (46)</i>	ihr Gemahl
<i>Sir Thomas (33)</i>	Bekannter
<i>Mrs Sullivan (26)</i>	Freundin von Sarah
<i>Lorraine (49)</i>	ihre Tochter
<i>Laurence (64)</i>	Gärtner
<i>Chatty (54)</i>	Bedienstete
<i>Bess (19)</i>	Hausmädchen
<i>Mrs Fleming (33)</i>	Housekeeper, Chefin über das Hauspersonal
<i>Mr. Dennis (33)</i>	Fotograf, Dauergast
<i>Harriet (40)</i>	Köchin
<i>Edward (20)</i>	Chauffeur
<i>Kenny (41)</i>	Musiker
<i>Bob (38)</i>	Musiker
<i>Ryan (40)</i>	Carters Neffe
<i>Postbote (8)</i>	
<i>Händler/in 1 (33)</i>	
<i>Händler/in 2 (29)</i>	
<i>Detective (39)</i>	
<i>Jefferson (16)</i>	Metzger

Folgende Rollen können doppelt besetzt werden:

Harriet und Mrs Sullivan / Edward mit Sir Thomas, Kenny oder Bob /
Postbote mit Händler:innen, Detective oder Jefferson / Detective mit Mr.
Dennis / Die Szenen der Händler:innen können weggelassen werden.

Ort

ein Manor House, England, drinnen und draussen

Zeit

1904

1. Szene

In einem Zimmer im Manor House.

Chatty sitzend, macht Notizen.

Chatty: U we Dr d Lady Scarlett näbe d Baronesse setzet?

Lady Sarah: Um Gotts Wille, nei! Die chöi sech gar nid schmöcke. Am letschte Poloturnier ischs zu Handgryflechkeite cho, wo sie sech sy übere Wäg gloffe. Nei, uf ke Fall wott i d Baronin verärgere!

Chatty: De blybt nume no dr Sir Richard.

Lady Sarah: D Scarlett näbe Richard? Och, de het er wider dr ganz Aabe e schlächte Luun. Är het sech scho über se ufgregt, won er no nid... also... **räuspert sich** ...won er no alls um sech het chönne ufnäh. Nei, das wott i mym Schwigervater itz nüm zuemuete.

Chatty: Tja, de müesst Dr wider Plätz verschiebe. D Miss Sullivan villech...

Lady Sarah: Dr Mr. Dennis. D Scarlett sitzt näbem Mr. Dennis, u zwar schön am Fänschter. De chöi si über d Fotografie u Mode rede, ohni dass es dr ganz Tisch mitghört. Was isch? Heschs notiert?

Chatty: **murmelt.** Fotografie u Mode isch nid die glychi Sprach.

Lady Sarah: Was hesch yzwände?

Chatty: Däne isch dr Gsprächsstoff scho byr erschte Begägnig nach zwene Sätz usgange. Das wird piinlech.

Lady Sarah: **ärgerlich.** Wes ar Scarlett nid passt, muess sie ja nid zum Ässe cho.

Chatty: **murmelt.** I ha meh Beduure mit em Mr. Dennis.

Es klopft.

Lady Sarah: Ja bitte?

Bess: **macht Knicks.** D Harriet isch fertig mit de Ässenswünsch, Mylady. Sie...

Lady Sarah: Mönüvorschläg, Bess, Mönüvorschläg.

Bess: Sehr wohl, Mylady. D Harriet möcht ihri Mönüwü... Mönü... vorschläg mit Mylady bespräche. Sie wott wüsse, ob...

Lady Sarah: Sie laht la frage.

Bess: ...laht la frage, ob Mylady d Mönü... d Mönü... chönnt bespräche, dass sie dr Ychouf cha plane.

Lady Sarah: Sie söll cho, danke Bess.

Bess knickt und ab.

Hei mer alls?

Chatty: I weiss nid, Mylady.

Lady Sarah: ***seufzt.*** Ja, gwüss nid. Bring dr Mrs Fleming dr Tischplan, när schicksch se zue mer.

Chatty: ***knickt, will ab.***

Lady Sarah: Chatty, my Maa muess de dr Tischplan nid gseh.

Chatty: Sehr wohl, Mylady. ***Ab.***

Harriet klopft.

Lady Sarah: Chömet yne, Harriet.

Harriet: ***tritt ein, reicht der Lady ein Blatt Papier.*** Mylady, hie sy d Vorschläg für ds Dinner am Fritig u zwe Mahlzyte am Samschtig. Für e Sunntigsbrunch plan i ds Üebleche.

Lady Sarah: Sehr guet.

Harriet: Fasaneterrine, Rinderbrate u die gfüllte Gmües am Fritig. Dr Fisch würdi am Samstig i Lunch näh, so dass am Aabe ds Dinner früh cha starte.

Lady Sarah: Nei, mir nähme dr Lunch im Park, machet is Picknickchörb zwäg.

Harriet: Aber ds Wätter söll schlächt wärde.

Lady Sarah: Mir sy notfalls im Sukkuläntehus. Dr Laurence wird e Führig mache.

Harriet: Aha. I däm Fall d Wildpastete zum Lunch. Dr Hecht zur Vorspiis vor de Haxe?

Lady Sarah: ***nickt.*** Das isch ir Ornig. ***Überfliegt das Blatt.***

Sir Richard: ***draussen auf dem Flur.*** Chunnt die Verrückti o?

Mrs Fleming: **im Off.** D Miss Scarlett chunnt o, ja Sir.

Sir Richard: Nid scho wider! De fahri nach London. Dr Edward söll dr Wage hole!

Mrs Fleming: **im Off.** Entschuldigung, Sir. **Klopft.**

Lady Sarah: Ja bitte? Das isch alls, danke Harriet. **Reicht ihr das Blatt.**

Harriet ab.

Mrs Fleming tritt ein.

Mrs Fleming: Mylady, dr Sir Richard het grad e schlächte...

Sir Richard: **draussen auf dem Flur.** Ah, Koch! Säg em Edward, i bruche dr Wage.

Harriet: **im Off.** Weit Dr usfahre, Sir Richard?

Sir Richard: Oh ja. Hey, Koch! Isch die Verrückti o yglade?

Harriet: **entfernt.** Wän meinet Dr, Sir Richard?

Lady Sarah: Tja, sie het Rächt. I gloube langsam, i wirde o no verrückt.

Mrs Fleming: Söll i später wider cho, Mylady?

Lady Sarah: Isch scho guet, Mrs Fleming. Mir müesse ds Wuchenänd nomal düregah. Dr Tischplan steit, d Musiker sy bstellt... weli chöme?

Mrs Fleming: Es isch es unbekannts Duo, Mylady. Die angere hei alli abseit.

Lady Sarah: Und dr Laurence weiss Bscheid? Dass er sini Füehrig uswytet uf ds Sukkulänte huus.

Mrs Fleming: Är het Bedänke, Mylady.

Lady Sarah: Wäg mym Maa?

Mrs Fleming: Ja. Mylord het d Pfleg vo de Kakteeä praktisch sälber übernoh. We dr Gärtner d Füehrig macht, isch das es Ydringe y sys Riich.

Lady Sarah: Hm. I wirde mit ihm rede. Villech füehrt my Maa ja pärsönlech d Gäst düre. Houptsach, är chunnt los vo däne Sälbstgspräch, won er by de Kaktee dry versinkt. I fürchte, dass er wie dr Richard... dass nid nume sy Vater... Sy alli Zimmer parat?

Mrs Fleming: Die zwöi im Westflügel sy fertig. Im Obergschoss muess no ds Erkerzimmer für e Herr Baron und d Gattin gmacht wärde. U dr Mister Dennis sötte mer umquartiere i ds blaue.

Lady Sarah: Das isch guet. Dä bruucht mit sym Fotomaterial ja nid ds grosse Doppelzimmer. Wär logiert im Cheminéezimmer?

Mrs Fleming: D Mrs Sullivan und ihri Tochter. Näbedra dr Sir Thomas, byr Stäge natürlech d Lady Scarlett.

Lady Sarah: Bestens. De blybt nume no z hoffe, dass sech alli wärde amüsiere.

2. Szene

Unterwegs, im Dorf.

Bob: Hesch würtlech ds Gfüehl, die choufe üs d Profimusiker ab? Es isch schon es paar Jahr här, dass i Cello ha gspilt. Ar Beärdigung vo mire Urgrosstante. U schön hets scho denn nid tönt.

Kenny: Het sies gmerkt?

Bob: Wär?

Kenny: Dini Urgrosstante.

Bob: Nei, natürlech nid!

Kenny: Also. De wirds o die vornähmi Gsellshaft nid merke. Chasch ja itz no chly üebe.

Bob: Oh Mann!

Kenny: Oder mir tuusche! I ha scho geng gärn wölle Schrumm-schrumm spile. Du nimmsch d Gyge, i ds Cello.

Bob: Blödsinn!

Kenny: Oder mir säge im letschte Momänt ab. Du heigsch dr Fuess verstuucht oder so. De müesse mer d Instrumänt gar nid mitnäh.

Bob: U wie chöme mer de yche, hm? Gueten Aabe, Mylady, ds Musikerduo mäldet sech zu Dienste, aber mir hei leider hüt keni Instrumänt derby? Mir bitte vielmals um

Entschuldigung, Mylady, u fröien is uf ene glungne Aabe?

Kenny: Du hesch schliesslech d Idee gha mit em Musigmake. I ha nid Schiss, dass mer ufflüge. I **cha** Gyge spile!

Bob: Oh chumm, hör doch uf!

Kenny: **nach kurzer Pause.** I has! Mir göh gar nid!

Bob: U was isch mit em Schmuck und em Silbersteck, hm? Scho vergässe? Mir göh als Diebe, nid als Musiker!

Kenny: Wieso machsch de so nes Gstürm um ds Musiziere?

Bob: Oh Mann! Söll i ders no mal erkläre?

Kenny: Ah, itz weiss is wider! Mir göh gah schnüffle, wär so Klunker het u wie mer a se härechöme.

Bob: Genau. Itz heschs tschegget.

Kenny: Also tüe mer se no gar nid stähle.

Bob: Später de.

Kenny: De göh mer nid als Diebe.

Bob: Zersch nid.

Kenny: De göh mer als Musiker!

Bob seufzt und rollt die Augen, ab.

Beleidigt. Also, söttisch öppe de aafa üebe! Das blöde Schrumm-schrumm! **Langsam ab.**

Auftritt Harriet, Chatty. Interaktion mit der ersten Publikumsreihe als Verkäufer.

Harriet: Drü Kilo Rüebe u Bohne bruch i no. Hoffentlech het er schön grossi. U bym Jefferson d Fleischbstellig ufgä.

Chatty: D Lady het mer hüt d Tischornig diktiert. Dr Sir Richard isch so deppert, dass sie ne nüm wott näbe d Scarlett setze.

Harriet: Näbe die wott sowieso kene. **Zu Verkäufer.** Drü Kilo.

Chatty: Aber ihri Lösig isch genauso unpassend. Ratet mal, wär itz ds Vergnüege het näbe dr Scarlett z sitze?

Harriet: **zu Verkäufer.** Gäbet mer no die Waldpilze da.

- Chatty:* Dr Dennis! Usgrächnet dr Fotograf! Das wird ihm so unagnähm sy.
- Harriet:* **zu Verkäufer.** Das isch alls.
- Chatty:* Die wird ne z Bode rede. Mylady hät d Scarlett o grad em Lord Carter als Tischnachbere chönne zuewyse. Dä chare wenigstens ds Muul verbiete, we sie wider nid ufhört schwätze.
- Harriet:* Chönnt me o angerne.
- Chatty:* Aber sie het Angst... das blybt unger üs... drum het sie ja die ganzi Yladig gmacht. Ratet mal, wovor Mylady Angst het?
- Harriet:* Da isch dr Jefferson. I bstelle ds Fleisch.
- Chatty:* Sie befürchtet, dass Mylord o verblödet! Ha, was säget dr itz?
- Harriet:* **zum Metzger.** Dr gross Rinderbrate u zwöi vo däne Fädervieh nimm i mit. Haxe für zäh Pärsonen am Samstag.
- Chatty:* I ha ghört, wie sies ar Mrs Fleming verzellt het. Wüll Mylord im Glashuus mit de Kaktee redt! Är schüttet däne Stachelpflanze sys Härz us! Weni mer das vorstelle... Aber i ha ja scho lang gwusst, dass Mylord en Knacks het. Was fuehrwärdet er o znacht elei y däm Kaktushuus.
- Harriet:* **zum Metzger.** D Haxe am Morge lifere! I verlah mi druuf, süsch geits nech a Chrage, Jefferson!
- Chatty:* Dr Edward het mer übrigens verzellt, är müessi ds Automobil ir Fahrzüggarage umstelle, für dass die grossi Karosse vom Baron Platz het! Und stellet nech vor: D Baronesse soll afa so gitzig sy, dass sie sech ke Chauffeur meh cha leiste!
- Harriet:* Was Dir nid säget. **Beide ab.**

3. Szene

Im Gewächshaus.

- Sir Richard:* Hallo Gärtner!
- Laurence:* Guete Tag, Sir Richard.
- Sir Richard:* Was macheter da, Laurence?
- Laurence:* I schnyde die verblüeihte Rosechöpf ab, Sir.
- Sir Richard:* Aha. Die früsche müesseter aber lah stah. Die blüeihe gly.
- Laurence:* Ja, Sir.
- Sir Richard:* Heit Drs vernoh, Laurence? Myni Schwigertochter git schon wider es Dinner.
- Laurence:* Ja, Sir.
- Sir Richard:* Wie bitte?
- Laurence:* **laut.** Jawohl, Sir, i has ghört.
- Sir Richard:* **nach kurzer Pause.** Was macheter da, Laurence?
- Laurence:* I lah d Rosechöpf la stah.
- Sir Richard:* Die verblüeihte müesseter abschnyde!
- Laurence:* Jawohl, Sir.
- Sir Richard:* I ha gmeint, Dir syget dr Gärtner... Redet de Rose guet zue. Und o de Dahlie. Die hei das gärn. De blüeihe sie bis y Oktober. Wüsseter für was die Yladig am Wuchenänd söll guet sy? All das Volk hie am Umepromeniere. Dr bloss Gedanke dra isch mer e Qual!
- Laurence:* Mylady sorgt sech um ihre Maa. Das wett sie mit ihrne Bekannte bespräche.
- Sir Richard:* Was söll de mym Suhn fähle? Byr Hürat isch d Sarah no so aata gsy von ihm.
- Laurence:* Das ligt scho 26 Jahr zrüg.
- Sir Richard:* Wie bitte?
- Laurence:* **laut.** Mylady meint, är redi mit de Sukkulänte.
- Sir Richard:* Wie behämmeret isch de das? Mit Kaktee rede. Säget ihm, är söll syni blöde Stachelpflanze ufgäh. Die sy

unfründlech u böseartig. I de Füzger, denn z Mexiko...
verstumt nachdenklich.

Laurence: **nach kurzer Pause.** Wie isch öie Usflug nach London gsy, Sir?

Sir Richard: Weiss nüm. Bin i ds London gsy?

Laurence: Dir heit wölle der Lady Scarlett entcho. I ha ghört, dass Dr nach London fahret.

Sir Richard: **aufgebracht.** Scarlett! Chunnt die Pärson o a ds Dinner? Gärtner, chunnt die o?

Laurence: Dir syt ja ganz ufbracht, Sir! Söll i nech e Whisky bringe?

Sir Richard schweigt, atmet schwer.

Alls ir Ornig, Sir?

Sir Richard: Isch die Pärson, das Wybsbild o yglade?

Laurence: Ja, Sir.

Sir Richard: Ohni mi! I wott nach London. Dr Edward söll sofort dr Wage hole! Die Scarlett halt i ke Tag uus, die... nach London... Was macheter da, Laurence?

Laurence schweigt.

Wie bitte?

Laurence: **laut.** I rede mit de Rose, Sir.

Sir Richard: **nickt.** Ah, guet.

Lady Sarah: **tritt auf.** Richard, da bisch! I ha di scho gsuecht.

Sir Richard: Isch dr Wage bereit?

Lady Sarah: Dr Wage? Nei, itz fahre mer niene hi. S isch ke Reisezyt, Richard.

Sir Richard: **murmelt.** I ha gmeint, i wöll nach London...

Lady Sarah: Du wosch sicher lieber y di Mittagsschlaf. I rüefe grad dr Chatty. Tuesch di nid wider verstecke, gäll? **Ab.**

Sir Richard: Gärtner, han i nid nach London wölle?

Laurence: I weiss es nid, Sir.

Sir Richard: Dir wärdet aber o langsam vergässlich, Laurence!

Auftritt Lady Sarah, Chatty.

- Chatty:* **knickst.** Sir Richard, darf i nech zum Huus begleite?
- Sir Richard:* Was isch de itz scho wider? Sarah, chasch mi nid mal y Ruch lah?
- Lady Sarah:* Dy Mittagsrueh, Richard. Du weisch doch, was dr Arzt het gseit.
- Chatty:* Bitte, Sir Richard, hie düre.
- Sir Richard:* Nüt isch, was fällt Der y! Unaaschtändigs Meitschi!
- Chatty:* Aber Sir...
- Lady Sarah:* Nid druf lose, Chatty.
- Chatty:* Chömet, Sir. Es Mittagsschläfli...
- Sir Richard:* Das muess i mer vo dir nid lah biete, Meitschi!
- Chatty:* **weinerlich.** I bitte um Entschuldigung, Sir.
- Sir Richard:* Blödi Gans!
- Chatty heult los. Zusammen mit Sir Richard ab.**
- Lady Sarah:* **seufzt.** S wird immer schwiriger mit ihm. We nume my Maa... i darf gar nid dra danke! Ei Verrückte im Huus längt. Heiter dr Lord Carter gseh, Laurence?
- Laurence:* Tut mer leid, Mylady. Aber wahrschiinlech isch er im Sukkulänte huus.
- Lady Sarah:* Ja. Merci. I gah...
- Carter:* **tritt ein.** Sarah!
- Lady Sarah:* Ah, da bisch ja.
- Carter:* Mi Vater isch völlig ufbracht. Het das itz müesse sy? Du weisch doch, sis Härz!
- Lady Sarah:* S isch gar nüt passiert.
- Carter:* U de lasch no grad d Chatty ne lah y ds Huus begleite? Statt dass du das machsch. Si het wider d Fassig verlore!
- Lady Sarah:* Es isch ihri Ufgab, Finley, üs Arbeit abznäh!
- Laurence:* **räuspert sich.** We mi die Herrschafte grad nüm bruuche, gahn i zu de Rhododendre. **Deutet Gruss an, ab.**
- Lady Sarah:* Aber we de das nid wosch wahrha, überlegi mer, di zur Scarlett y Urloub z schicke, dert rüehrt de niemmer e Finger für di!

*Geist tritt ein, unsichtbar für alle ausser für Carter.
Schmeisst etwas zu Boden. Lady Sarah erschrickt.*

Carter: **zu Geist.** Was söll das?

Lady Sarah: Wie bitte?

Geist: Nenne mers mal e Gschprätsuflockerig.

Carter: **zu Geist.** E bessere Ougeblick chunnt der nid y Sinn?

Lady Sarah: Finley... was redsch du da?

Geist: Si het Angscht, dyni Gattin. Jawoll, itz wirds spannend!

Carter: **zu Geist.** So schwig itz mal!

Lady Sarah: Finley? Myn Gott, wie redsch du mit mir! **Stürzt entsetzt davon.**

Geist: **lacht.** Finn, du hesch dyni Gattin y d Flucht gschlage! Y Rekordzyt!

Carter: Das bisch **du** gsy!

Geist: Ach? Das weiss d Sarah doch nid! **Lacht.**

Carter: Wärsch gschyder im Sukkuläntehuus blybe!

Geist: Tue doch nid so beleidiget. Früecher hesch ömu gärn Gschpässli gmacht.

Carter: Zu dyne Läbzyte ischs hie o no lustig gsy. Usserdäm bin i o hüt no für Streiche z ha, wie de weisch. Aber nid byr Sarah! Die schickt mi furt, wes ere passt. U was wird de us üsne Experimänt? A propos... chöi mer morn mit em Wolfsmilchgwächs aafah?

Geist: Sicher. I ha schliesslech Zyt. **Lacht.** Aber du hesch Gescht, da muesch dyne Gaschtgäberpflicht nachecho.

Carter: Stimmt. Na ja, vилlech wartet e nätti Rundi Schach mit em Sir Thomas uf mi.

Laurence: **tritt ein.** Mylord?

Carter: Was isch, Laurence?

Laurence: D Lady Sarah wünscht, dass i de Gescht d Pflanzezucht zeige.

Carter: Ja klar, wie jedesmal. Isch süsch no öppis?

Laurence: Äh... ja. Mylady wünscht, dass i d Füehrig o uf ds Sukkuläntehuus uswyte.

Carter: Wie bitte? Was isch das für ne Idee?

Laurence: Also... sie meint, wüll i cha Uskunft gäh...

Carter: Das chan i ja äüä o!

Geist lacht.

Laurence: **erschrickt.** Het da öpper glachet?

Carter: Quatsch! Ds Kakteehuus isch mys Riich. Dir wüsset, Laurence, myni biologische Experimänt...

Laurence: I weiss, i weiss, Mylord.

Carter: Ke Mönsch darf mer da dryfunke!

Laurence: Verständlech. Es gieng o nume um ds Erkläre vo de Kakteegwächs.

Geist: Lah ne doch. Das wird lustig!

Carter: Im Ärnscht?

Laurence: Ganz sicher, Mylord.

Geist: Klar. De chasch du hingernache spaziere, während i syni Usführig mit handfeschte Bewyse veraschouleche. Es paar Stachle da, e sälbschtändige Wasserschluch dert, e mobile Härdhuufe hie... **Lacht.**

Laurence: Ghöret Dir das Lache o, Mylord?

Carter: Minetwäge. Aber dass mer kene öppis y d Finger nimmt, klar?

Laurence: Jawohl, Mylord.

Geist: Och, de machts aber ke Spass!

Carter: Ke Läbige!

Geist: Aha.

Laurence: **stottert.** Eh... i... isch yr Ornig, Mylord. Ke... ke Läbige. Sehr wohl, Mylord. **Ab.**

4. Szene

Vor dem Manor House.

Edward: **wartet.** Das isch äüä wider nüt mit där Usfahrt. Ds Outomobil han i blank poliert, fählt nume no dr Fahrgast. Was het ne diesmal verahlasst, wölle nach London z fahre? Egal, är wird wider verärgeret sy, dr Sir Richard.

Carter: **geht vorbei.** Edward? Wieso schteit dr Wage bereit?

Edward: Mylord, i ha Awysig übercho z warte.

Carter: Vo mir heit Dr ke Awysig übercho! U wes my Vater isch gsy, de wüsst Dir doch, dass er so öppis nüm ärnscht meint.

Edward: Är meints durchuus ärnscht, Mylord. Nume vergisst ers hüfig wider.

Carter: Das mein i ja! Stellet das Outomobil wider y d Garage. Und überleget nech ds nächschte Mal, wie sinnlos es isch, uf e Sir Richard z warte! **Ab.**

Edward: Überlege! Als ob i dumm wär! Isch halt nid so eifach, zwene Herre z diene, we si enang duurend widerspräche! Villech isch dr Sir Richard vergässlech worde, aber är isch immer no dr Lord, won i gärn chauffiere, wenn er uszfahre wünscht.

Händlerin 1 und 2 begeben sich vom Zuschauerraum auf die Bühne.

Händlerin 2: Hesch d Räucherschtäbli?

Händlerin 1: Die tüüre Schtäckli us Japan? Weiss nid.

Händlerin 2: I frage, wär dr Huusherr isch.

Händlerin 1: Nei, i rede!

Händlerin 2: Guete Tag, Sir! Mir möchte dr Huusherr spräche.

Händlerin 1: Das bedütet, mir wei mit em Chef rede.

Geist schlendert hinzu.

Edward: Das isch dr Lord... I bi dr Huusherr.

Händlerin 1: **zu Händlerin 2.** Also e Huusherr han i mer anders vorgstellt.

Händlerin 2: **zu Händlerin 1.** Was mache mer itz? Sölle mer ne frage?

Händlerin 1: **zu Händlerin 2.** I weiss nid. Vilech hei mer Glück, und är git is die Arbeit.

Edward: I ha nid dr ganz Tag Zyt, verehrti Dame! Was sy öi Absichte?

Händlerin 2: Mir hei ghört, dass es im Carter House spukt.

Händlerin 1: Genau. Es Gspängscht trybt sys Unwäse hie.

Geist: **à part.** Och nei! Söfu schlimm? I spaziere doch eifach desume.

Händlerin 2: Mir wei üsi Hilf abiete.

Händlerin 1: Wüsst Dr, mir sy usbildeti Geischtervertryberinne.
Beide kichern.

Edward: Mir bruuche ke Hilf.

Händlerin 1: Aber mir sy sehr erfolgriich. Dänket nume, wie schön ds Läbe wär, we ke Geischt me umespukt.

Geist: **beleidigt.** Voll nid! Das wär todlängwyilig!

Edward: Die böse Geischer y de Chöpf cha niemmer vertrybe. U chly spinne tüe sowieso alli im Carter House.

Händlerin 2: Mir sy aber sehr erfolgrych, Sir. Mir schaffe mit tröchnete Amphibie, mit chinesischer Tinte, mit Chnoblouch...

Händlerin 1: Nei, dr Chnoblouch isch gäge d Vampire.

Händlerin 2: Aha. Mir schaffe natürlech ohni Chnoblouch, derfür mit tüüre Räucherschtäbli...

Händlerin 1: Hesch se itz gfunde?

Händlerin 2: Nei, du hesch se doch!

Edward: Verehrti Dame, i bi weder a Räucherstäbli no a tröchnete Frösche intressiert. Bitte verlöht das Grundstück.

Händlerin 1: Sir, mir bringe die Geister o ohni Hilfsmittel wäg! Es bruucht eifach... eifach...

Händlerin 2: Muet. Viel Muet, und dä heimer!

Geist: Ah ja? Wei mer mal luege...

Händlerin 1: Genau. Mit üsere Tapferkeit schlöh mer jede Geist...

Geist entreisst ihnen die Tasche und geht lachend davon.

Händlerinnen schreien, ergreifen die Flucht.

Edward: Muet, aha. Früecher het me unger Muet öppis angers verstande. Jaja, irgend e Geist wird das Huus scho ha, aber es bitzeli Spuk ghört doch derzue, nid wahr? ***Ab.***

Im Zuschauerraum. Interaktion mit Publikum.

Lady Scarlett: Gueten Aabe allersyts! Oh, bin i nid die Erschti? Das isch en Enttüüschig! Iihhh, was traget de Dir für nes Hemmli, Sir? Das isch ja vom letschte Jahr! Wenigschtens schynt öii Begleitere e Sinn für Mode z ha! Lueget, **das** treit me hützutags z Paris. ***Dreht sich um die eigene Achse.*** Oh, dr Thomas! ***Ruft.*** Sir Thomas! Hallo, Sir Thomas!

Sir Thomas: Lady Scarlett, was für ne Überraschig!

Lady Scarlett: Hüüchler! Dir syt sicher o uf em Wäg zum Manor House vo myre Schwöschter?

Sir Thomas: Richtig, das isch mys Ziel.

Lady Scarlett: ***fällt ihm ins Wort.*** U wüll Dr so ne Gentleman syt, darf i sicher mitfahre. I danke!

Sir Thomas: Äh... nähmet doch Platz.

Lady Scarlett: Fahrt öies Outomobil nid schnäller? Also uf der Champs-Élysée...

Auf der Bühne. Lady Sarah und Mrs Fleming. Empfang der Gäste.

Bess: ***tritt aufgeregt ein, knickst.*** Die erschte Gescht chöme, Mylady.

Lady Sarah: Sie traffe y.

Bess: Jawohl, sie traffe y, Mylady. D Lady Scarlett u dr Mister Thomas...

Mrs Fleming: Sir Thomas.

Bess: Sie fahrt mit ihm im Outomib... Outomob...

Lady Sarah: Outomobil, Bess.

Lady Scarlett: **tritt ein.** Sarah!

Lady Sarah: **begrüssst sie.** Hallo Scarlett. Du gsesch ja bländend us!

Lady Scarlett: Natürlich. **Streckt ihren Mantel von sich.** Dys Chleid hingäge... **schüttelt mitleidig den Kopf.**

Mrs Fleming: Bess, dr Mantel!

Bess nimmt den Mantel.

Lady Sarah: **zu Bess.** D Chatty söll ga dr Dennis hole. **Bess knickst, ab. Zu Lady Scarlett.** Är isch scho dr ganz Vormittag im Park am Fotografiere.

Lady Scarlett: Phh, het er no ke besseri Beschäftigung gfunge?

Sir Thomas tritt ein.

Lady Sarah: Sir Thomas, willkomme!

Sir Thomas: Lady Sarah! I danke härzlech für d Yladig.

Lady Scarlett mit Mrs Fleming ab.

Lady Sarah: Heiter e gueti Reis gha?

Sir Thomas: Danke, eigetlech scho. Am Ändi isch sie unerwartet lut worde.

Lady Sarah: **seufzt.** Mini Schwöschter... Dir müesst entschuldige!

Lady Scarlett: **hinter den Kulissen.** Iihh! Was für ne Tapisserie isch de das? Gschmacklos! Eifach gschmacklos!

Mrs Fleming: **tritt ein.** I ha d Lady Scarlett y ds Zimmer näbe der Stäge gfuehrt, Mylady.

Lady Sarah: Me hets ghört.

Sir Thomas: **zu Lady Sarah.** Darf i nech vor em Lunch zure Promenade entfuehre?

Lady Sarah: I erwarte no mini Fründin Mrs Sullivan sowie dr Herr Baron und d Gattin. Aber am Namittag fingt me sicher Zyt, düre Park z flanieren.

Sir Thomas ab.

Im Zuschauerraum.

Lorraine: Mum, blybe mer würklech bis am Sunnti? Das wird so längwylig!

Mrs Sullivan: Hör itz uf. I ha der gseit, ir vornähme Gsellshaft hesch di z benäh, klar? Villech hets ja ne gueti Partie unger de ledige Herre.

Lorraine: Die sy eh alli vil z alt. D Lady Sarah het gschriben, es sygi de ke Ball. Was söll i dert bi öich Alte?

Mrs Sullivan: Das längt. Tue mi nid blamiere!

Lady Sarah: **erblickt Mrs Sullivan und Lorraine.** Rebecca!

Mrs Sullivan: Hallo Sarah!

Lorraine: Guete Tag, Lady Sarah.

Lady Sarah: Lorraine! Wie schön, dass dr da syt!

Alle drei ab.

Abseits.

Chatty: Mr. Dennis!

Dennis: Ja?

Chatty: Isch nech scho öppis Spannends vor d Linse gloffe?

Dennis: Eh... wie meinet Dr?

Chatty: Na ja, so Erker oder Gwächshüser sy doch irgendeinisch abfotografiert. Das sy ja nume chalti Muure, tots Material halt.

Dennis: I fotografiere gärn tots Material. U ds Liecht wächslet ständig. Gseht Dr, we dr Schatte vo der Ulme im 40-Grad-Winku uf ds Huus gheit, isch dr Erker...

Chatty: **posiert vor der Kamera.** Es paar Frouebei wäre doch spannender, meinet Dr nid o?

Dennis: Äh... Wie bitte? Dert dr Erker...

Mrs Fleming: **ruft aus dem Off.** Chatty!

Chatty: I muess gah. Mylady wünscht nech im Salon. Tuet mer übrigens leid, dass Dr y ds blaue Zimmer heit müesse züglen! Mäldet mer, wenn Dr nid chöit schlafe.

Dennis: Oh, isch doch no es anders Zimmer frei?

Chatty lacht, ab.

5. Szene

Im Park, nach dem Lunch.

Mrs Sullivan: Öie Park isch eifach herrlech, Sarah! Richtig gmacht für nes Picknick. Findet Dr nid o, Lady Cameron?

Lady Cameron: Es het es paar louschigi Plätzli. Aber insgesamt näme d Gwächshüser zvil Ruum y. Mir hei umgestellt uf Ananas und wyteri exotisch Frücht, die gäbe wenigstens öppis här, nid so wie die Kaktee.

Geist: Ja ja, immer uf Gwinn us, die Baronesse!

Lady Sarah: My Maa hanget äbe a dene Kakteeä. Är tuet sogar...

Mrs Sullivan: Was isch, Sarah? Du bisch uf zmal so bleich?

Lady Sarah: I ha nume grad... es isch nüt.

Lady Cameron: Dir gseht us, als ob Dr e Geischt hättet gseh.

Geist: Was? Das müesst sie mer de säge!

Lady Sarah: **nachdenklich.** E Geischt... Das wär natürlech o ne Müglechkeit.

Mrs Sullivan: Da, trink no ne Schluck. Du redtsch ja ganz frömds Züüg.

Lady Sarah: Danke. I wett öppis mit nech bespräche.

Geist: He, nid so lysli! **Rutscht näher.**

Mrs Sullivan: Hesch öpper lehre kenne?

Lady Cameron: **neugierig.** I bi ganz Ohr.

Lady Sarah: Also bitte! Wie chömet dr uf settig Gedanke?!

Mrs Sullivan: Scho guet, beruehig di! I ha ja nume dänkt... Also, was wettisch mit is bespräche?

Lady Scarlett: **kommt hinzu.** So, die Dame? Öies Kafichränzli gseht ja gmüetlech us.

Geist: Oh nei, itz chunnt no die! **Stellt ihr ein Bein.**

Lady Scarlett stolpert und fällt.

Lady Cameron: Däm seit me Bruchlandig. Passt zue nech, Lady Scarlett.

Lady Sarah: Hesch di verletzt?

Geist lacht.

Frauen: **erschrecken, sprechen durcheinander.** Was isch das?
Iihh! Wär lachet da?

Lady Scarlett: Phh, da erloubt sech wider eine e Streich. Weisch no, Sarah, dr Anthony het immer Fröid gha a so Gspässli. Chindschopf dä!

Geist: Fräch isch sy wie denn, das Wyb!

Lady Cameron: Isch das nid dr Studiekolleg vom Lord Carter gsy?

Lady Sarah: Sie hei zäme wölle es Labor ufboue, ja. Heilmittel us Pflanzesaft entwickle. Eis vo de Gwächshüser isch dänkt gsy für ihri biologische Experimänt. Aber sie sy nie über ds Züchte vo de Kaktee und Aloe usecho, wüll dr Anthony bym Riite isch verunfallt.

Mrs Sullivan: Tragischi Gschicht.

Geist: Fing i o.

Lady Scarlett: Wenigstens hets ne bym ne Renne verwütscht. Aber schad um d Ungerhaltig ischs natürlech. Syder denn geits hie vil z ärnscht zue und här. Und so ne Giftmischer würd die fule Gsellshafte chly ufrüttle, gäuet, Lady Cameron?

Lady Sarah: Scarlett, bitte!

Lady Cameron: De sy hie nie Heilmittel härgstellt worde?

Lady Sarah: Nei, my Maa het die Idee ufgäh.

Geist: Gar nid wahr. We die wüsste...

Lady Cameron: Es würd es Vermöge y der Entwicklig vo Arzneiä lige. Me muess halt die richtige Lüt ha.

Geist gähnt, langsam ab.

Lady Sarah: Mir ischs rächt, dass nüt us dene Ambitione isch worde. Woby... i ha syt churzem ds Gfüehl, dass my Maa wider so öppis verfolgt. Är isch ständig im Sukkuläntehuus.

Lady Scarlett: Oh, Mr. Dennis! Hallo!

Dennis: **mit Fotoapparat.** Löhnt nech jaa nid la störe, die Dame. I möcht nume ganz unuffällig e Foti schiesse. Die Dame nach em Picknick im Park ablichte.

Mrs Sullivan: Was macht er de im Kaktushuus?

- Lady Sarah:* Das isch es ja. Är redt irgend-...
- Dennis:* Chönnt d Frou Baronin no chly nöcher rütsche, bitte?
Lady Cameron beugt sich verärgert zur Nachbarin.
- Lady Sarah:* Är redt ständig vor sech hy, wenn er da mit syne Reagänzgläser...
- Dennis:* Äh... Lady Scarlett, Dir söttet nech nid so bewege.
- Lady Scarlett:* Was? I bewege mi doch gar nid!
- Lady Cameron:* Sitzet doch eifach still! Das isch ja schlimmer als by de Ching!
- Lady Sarah:* Mr. Dennis, mir wäre würclech froh, wenn Dir...
- Lady Scarlett:* Isch so besser? Bin i guet im Bild?
- Dennis:* Ja. Ja, so isch... Itz bitte alli lächle.
- Lady Scarlett:* Wartet, my Huet!
- Mrs Sullivan:* Aah, i überchume ä Gsichtslehmg.
- Dennis:* Äh... Frou Baronin... bitte lächle.
- Lady Cameron:* Itz drücket scho ab, Mister! Dass i mir das muess la gfalle!
- Dennis:* ***schiesst Foto.*** So. Scho fertig.
- Lady Sarah:* Danke, Mr. Dennis. We Dir üs itz bitte würdet elei...
- Lady Scarlett:* ***steht auf, geht zu Dennis.*** Weit Dr no my Rock y ds Bild näh? Är isch nöi vo Paris, dert het me...
- Dennis:* Isch äh... nid nötig, Lady. I sött y myni Chammere gah die Fotografie entwickle. Also... i meine y ds blaue Zimmer.
- Lady Sarah:* Uf Widerluege, Mr. Dennis.
Dennis ab.
- Lady Scarlett:* Derby wär dr Stoff so vil edler als die härkömmleche Robe vo öich. Uuh, mir isch längwylic. I gah mal gah luege, ob dr Lord grad mit syne Kaktee redt. Villech unterrichtet er mi im Kaktusflüschtere. ***Ab.***
- Lady Cameron:* ***à part.*** Unmügliche Pärson!
- Mrs Sullivan:* Är ungerhaltet sech also mit de Pflanze. Was seit er de?

Lady Sarah: So vil han i nid verstange. Aber es tönt wie ne Dialog über ds Extrahiere u Verarbeite vo däne Pflanzesäft. Nöierdings schynt er sogar mit de Orchidee z rede.

Lady Cameron: Ach, my Maa redt o meh mit syne Ross als mit mir. So geit er mer ömu nid uf d Närke.

Mrs Sullivan: Hm, Ross sy wenigstens Tier. **Zu Sarah.** U du meinsch, mir sölle ds Kakteehuus u dy Maa chly unger d Lupe näh?

Lady Sarah: Oh, i wär so froh, ja! I bruuche öie Rat. We sech usestellt, dass... na ja, dr Richard, my Schwigervater, isch ja o... also i wett halt de früeh gnue en Arzt la cho.

Lady Cameron: Es git e Psychiatrie y der Stadt.

Lady Sarah: **erschrickt.** Nume über mini Lyche!

Mrs Sullivan: Das wird sicher nid nötig sy! Dert sy nume Verrückti, ganz fescht Verrückti!

Lady Cameron: **zuckt die Schultern.** I säges ja eifach. We dr Suhn em Vater nacheschlaht... Für d Organisation chöit Dr mi z Hilf rüefe.

Lady Sarah: Wo mir vorhär hei vom Geist gredt, han i dänkt... Ach was, vergässets.

Lorraine: **eilt hinzu.** Mueter! Isch dr Mr. Dennis verbycho?

Mrs Sullivan: Lorraine, benimm di, du bisch ja usser Atem!

Lorraine: **knickst.** I bitte um Entschuldigung! I sueche dr Fotograf.

Lady Sarah: Dr Mr. Dennis isch vor churzem zum Huus zrugg.

Lorraine: Danke! **Ab.**

Mrs Sullivan: Du söttisch nid elei... Lorraine!

Lady Cameron: Dir heit mys Aagebot o ghört, Mrs Sullivan. I hilf byr Organisation. D Irrehüser müesste usboue wärde.

6. Szene

Im Salon.

Carter: Wie loufts mit de Gschäft, Lord Cameron?

Lord Cameron: Och, s isch müehsam, sovil i weiss. Aber myni Frou kümmeret sech drum. Solang i d Ross cha ha, ischs mer glych.

Sir Thomas: Dir löht öii Frou d Gschäft la führe?

Lord Cameron: Klar. Für so öppis isch si z bruuche.

Sir Richard: Was macht öies Wyb?

Carter: Richard! Das isch d Baronin Lady Cameron!

Lord Cameron: Är het scho rächt. Sie cha ganz schön sträng sy, mini Gemahlin. Aber ohni sie hät i dr vornähme Gsellshaft scho längschtens der Rügge gchert. Oder sie mir, we Dr wüset, was i meine. **Lacht.**

Carter: Ja, me bruucht se äbe scho, die Ehegattinne. Wes muess sy, cha me uf se zelle. I vergisse nie, wie d Sarah mer het es Alibi gä, wos hert uf hert isch cho.

Lord Cameron: Dir meinet dä Todesfall mit em Schtallchnächt?

Carter: Dä Lümmel hets nid anders verdienet!

Sir Thomas: Ja, da heit Dr Glück gha, Lord Carter! Öii Frou hät nech mit eme Wink chönne a ds Mässer lifere! Sie isch e wunderbari Frou.

Sir Richard: Vo welem Frouezimmer redeter itz?

Carter: **laut.** Vor Sarah. Die wo ds Dienschtmeitschi schickt, we de verrückt bisch.

Sir Richard: Weles Dienschtmeitschi?

Lord Cameron: D Lady Sarah isch uf all Fäll e verlässlechi Pärson un e vorbildlechi Gaschtgäberin.

Carter: Genau. U dermit het sech s. **Lacht mit Lord Cameron.**

Sir Thomas: Me söll d Dame schätze, myni Herre.

Carter: Das seit grad dr Richtig! Dir, wo nid verhüretet syt!

Sir Thomas: I würd myre Dame sicher Zueneigig entgäbbringe, Lord Carter, nur denn isch d Hürat e gueti Sach.

Lord Cameron: Dir heit ja würclech ke Ahnig, Sir Thomas! E Gemahlin isch nid derzue da, das mes mit ere luschtig het! Ömu myni nid. **Lacht.**

Sir Richard: Wie bitte?

Lord Cameron: Aber vergangni Wuche isch sy gar nid zfride gsy. Im Cottage isch ybroche worde.

Carter: Isch öppis wägho?

Lord Cameron: Nume es paar Cherzelüüchter u ds Silberbsteck. Aber es geit e Diebesbande ume, me muess vorsichtig sy.

Sir Thomas: Ja, i has o ghört. Ir Gägend sy vermehrt Herrschafte bestohle worde.

Sir Richard: Finley, wenn gits Dinner?

Carter: No lang nid. Richard, du wosch sicher chly ga spaziere.

Sir Richard: Blödsinn! Finger wäg!

Carter: Süsch hol i ds Dienstmeitschi.

Sir Richard: Das Grännilisi? Ha, mach nume! I blybe da u spile e Rundi Schach.

Lord Cameron: Das wär itz öppis. Wo heit Dr ds Brätt, Carter?

Carter: Eigetlech tüe albe dr Sir Tomas und ig spile...

Sir Thomas: Mir tüe mal aafa, bis Dr zrüggsyt, Lord Carter.

Carter: Chumm, Richard.

Sir Richard: Mann, das isch unfair! I wott Schach spile!

Carter mit Sir Richard ab.

Sir Thomas legt Schach bereit.

Lord Cameron: Dä wird es Vermöge erbe, we dr alt Herr mal abberuefe wird. Wenn i nume wüsst, wien i dr Sir Richard derzue bringe, sys Gäld ir Pfärdezucht aazlege? De würd i mys Gschtüt ändlech vergrössere, bis es ds grösste hienache vor Themse wär!

Sir Thomas: Dir weit dr Lord Carter um sys Erb bringe?

Lord Cameron: Dä het doch eh scho gnue. Aber myni Frou... I cha se nume no mit de Ross beydrucke. I has satt, vo ihre wie ne Versager aagluet z wärde!

Sir Thomas: Oha, d Frou isch also doch es Thema.

Lord Cameron: **aufbrausend.** Ja, was söll i de? Behandlet mi geng wie der letscht Trottel! Gyt mer ke Gäld meh für ne Fahrt y d Stadt. Schickt mi y Stall, we ihri Fründinne z Bsuech chöme!

Sir Thomas: So, so, beruehiget nech! Mir hei wölle spile.

Bess: **tritt ein, knickst.** Mylord Carter laht de Herrschafte la usrichte, dass er nid zum Schach chömm. Är isch y ds Sukke... Sukkälä... y ds Huus vo de Kaktüss gruefe worde.

Sir Thomas: Längwyler. De hei mer ja üsi Rueh, Lord Cameron.

Lord Cameron: Mir isch d Lust uf ds Spil grad vergange. **Ab.**

Sir Thomas: **schüttelt Kopf. Zu Bess.** Lueg mal, ob dr Chauffeur Zyt het. Är söll cho Schach spile.

Bess: **knickst.** Jawohl, Sir. **Ab.**

Gleiches Bild.

Sir Thomas und Edward spielen Schach.

Sir Thomas: **nickt.** E guete Zug. Dir syt im Vorteil, Edward. Wider emal sehts schlächt us für mi.

Edward: Dr Sir Richard het mer über Jahre hinwäg Kniffe und Taktike zeigt. Leider isch die Zyt verby. Vom Lord Carter wird i nie meh zum Spil bätte.

Sir Thomas: Är isch halt e schlächte Verlürer. Es isch mer e Ehr, gäge nech z spile.

Edward: Danke für das Komplimänt. Ja, voletscht het z London e Meischterschaft stattgfunge, won i Mylord ha um Aamäldig ersuecht. Er het mi usglachet, dert wärdi nume Adlegi zueglah oder... Dir müesst entschuldige, Sir Thomas. I wirde jedesmal wüetig, wenn i mer syni Wort y Erinnerungig rüefe.

Sir Thomas: Das isch sicher berächtigt. Redet nume.

Edward: Usser Adlige dörfi nume ussergewöhnlech begabti Spiler a der Meisterschaft teilnäh, het dr Lord Carter gseit. Gwöhnlechi Chauffeure ghöri weder zu de einte no zu de angere!

Sir Thomas: Dä Fiesling! Das bringt mi sälber grad wider in Rage.

Edward: Mir macht die Respäktlosigkeit z schaffe. Sir Thomas, was isch de by öich dr Grund, dass Dr nech nüm mit ihm verstöht?

Sir Thomas: I han es ungrächts Spiel verlore.

Edward: Um was heit Dr gspilt?

Sir Thomas: Är het mer d Dame wägnoh.
Sie spielen kurz schweigend weiter.
 Aber i bi no nid gschlage. I bi bereit für e letscht Aagriff.
Sie schauen einander an.

7. Szene

Im Sukkulentenhaus.

Geist: Lueg mal, itz brodlets wie gstört! Grüeni Blääterli. Na ja, so grandios fein gsehts nid us.

Carter: Wievil vom Tüüfelszungepulver hesch dry gäh?

Geist: Öh... ds halbe Gläsl.

Carter: Was? Das isch die drüfachi Mängi vo letscht Mal! Du spinnsch ja!

Geist: Isch doch glych. Mir chöi ja nöis Pulver mörsere, wes wider Blüete git. Nimm d Mängi y ds Protokoll, falls es doch verdouigsfördernd wükt. Hey, itz sy d Blääterli violett!

Carter: Das het sicher e halluzinogeni Wüktig.

Geist: Oder e letali. S würd mi nid wundere, we me dervo stirbt, violett isch meischtens giftig.

- Carter:* Wei mers mal usprobiere?
- Geist:* Falls du mir scho itz wosch Gsellchaft leischte, bitte sehr. Aber i säg dr: Dr Spass am Umegeischtere haltet sech y Gränze. Usser de Verrückte wie du ghört u gseht mi niemmer.
- Carter:* I ha doch nid vor, das Gebröi a **mir** uszprobiere, du Schwachchopf!
- Geist:* Aha! Säg doch das!
- Carter:* Isch logisch, oder!
- Geist:* Also i miechs ja, aber das wird e chly schwirig. Wes letal isch, bin i dopplet tot. Irgendwie. Setzt voruus, dass i no halbwägs läbig wär. Isch nid dr Fall, also vergässe mers.
- Carter:* I mische die Flüssigkeit y nes Wasserglas vo de Gäst, de merke mer, obs bi öpperem e Würkig het. I danke ja no immer, es sött gäge Chopfweh hälfe.
- Geist:* Tüe mer no ds Extrakt vom chrumme Ferokaktus ungersueche?
- Carter:* Hüt nüm, i muess zrügg zu de Gäscht. Aber zersch nimi e Gin. Wosch o eine? **Lacht.**
- Geist:* Ha ha, sehr luschtig! Vergiss nid, ds Material wägzuume, bevor dr Laurence d Gsellchaft hie dürefuehrt.
- Carter:* Hm. Mir chönnte die violetti Emulsion während der Fuehrig o lah stah. Villech isch eine so muetig u bedient sech.
- Geist:* Guet. I passe uf u notiere d Wirkige, de chasch du ganz unschuldig ir Gruppe mitloufe.
- Carter:* Ganz unbeteiligt.
- Geist:* Genau.
- Draussen.**
- Mrs Fleming:* Willkomme die Herre. Dir syt ds Musikerduo?
- Kenny:* Ja, hüt scho. Aber morn sy mer wider...
- Bob:* **pufft Kenny in die Seite.** Bob und Kenny, danke für e Empfang.

Mrs Fleming: Dir wärdet zur sächste Stund im Salon erwartet. Hüt sowie morn Aabe spilet Dr zur Unterhaltig by de Mahlzyte. Derzwünsche heit Dr keni Verpflichtige. Verchöschtigtet wärdet Dr ir Chuchi.

Kenny: Usgezeichnet. Wo finge mer d Chuchi?

Bob pufft Kenny in die Seite.

Postbote: **tritt ein.** Guete Tag, die Herrschafte. I ha ne Brief für e Sir Dennis, Fotograf u zurzyt uf Bsuech im Carter House.

Mrs Fleming: Danke. Bitte bringet ne grad sälber y ds Gwächshuus.

Postbote: Jawohl, Miss. **Ab.**

Mrs Fleming: **zu Musiker.** D Chatty zeigt nech grad öies Logis. Chatty!

Chatty: **tritt ein, knickst.** Guete Tag, die Herre.

Mrs Fleming: I wünsche e schöne Ufenthalt. **Ab.**

Chatty: **neugierig.** Was spilet Dr für Instrumänt? Darf i mal dryluege?

Kenny: Klar. Das isch mini Gyge, chly alt zwar, aber für dä Uftritt sicher no guet gnue.

Bob: **räuspert sich.** Wo isch üses Zimmer, Miss?

Chatty: Oh! Es ligt im erschte Stock, gägenüber vo däm vom Sir Thomas. Är ghört zu de längwylige Gäscht. Aber d Lady Scarlett näbedra isch derfür ufdräit, das gloubet Dr gar nid! Sie git allne dr Tarif düre.

Bob: Es sy sicher o vermögendi Gäst yglade, nimm i a?

Chatty: Oh ja, d Baronesse und dr Baron Cameron. Är louft allerdings lieber y lumpige Sache ume. **Kichert.** Het mer dr Chauffeur verrate. Aber syni Frou luegt scho...

Mrs Fleming: **ruft von weitem.** Chatty!

Chatty: Also öies Zimmer isch dert obe, die zwöiti Tür links. Tuet mer leid, i muess ga.

Kenny: Kes Problem, mir wei sowieso no üebe, gäll Bob? Danke für d Uskunft!

Bob: Dörfe mer is uf em Aawäse umeluege? Es isch so prachtvoll.

Chatty: Mylady hät öppis dergäge. Aber solange nech niemmer gseht... **Ab.**

Im Sukkulentenhaus. Dennis fotografiert.

Dennis: Vile Dank für d Poscht. Dir müesst wohl no meh dahäre lifere, mini Schwöschter schribt flüsig.

Postbote: Mit Vergnüege. Schöne Tag, Sir. **Ab.**

Dennis: Uf Widerluege.

Lorraine: **schleicht herein.** Dir dörft da nid yne, Sir!

Dennis: Dir heit mi itz erchlüpft, Miss! Eh... i schiesse nume Fotine.

Lorraine: D Lady Sarah het aakündet, es gäb de e Führig dür d Pflanzehüser.

Dennis: Ja.

Lorraine: **nach kurzer Pause.** Wo wohnet Dr?

Dennis: Wie? Ah. Meishtens bi mire Schwöschter in Chesham.

Lorraine: Isch das es Manor House oder es Cottage?

Dennis: Chesham isch e Ortschaft. Mini Schwöschter läbt... also, dert im ne Logis.

Lorraine: **enttäuscht.** Oh. Aber öii Fotografiie verchoufe sech sicher guet. Da chönntet Dr nech es Cottage leiste.

Dennis: Eigetlech nid. D Fotografiie sy irgendwie hüfig verwaggelet oder unscharf. Drum üeb i mit Stilläbe.

Lorraine: Aha. Weit Dr mal mi fotografiere? I cha o ganz still sy, wenn i wott.

Dennis: Eh... nei, danke, Miss.

Lorraine: Also i rede natürlech scho lieber. Am beschte bim Loufe, da redt sech guet, nid wahr? Mache mer e Spaziergang? Nume mir zwöi.

Dennis: **schüttelt den Kopf.** I sött mire Schwöschter ufe Brief antworte.

Lorraine: Och. I überchume o gärn Briefe...

Dennis: So?

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



Theaterverlag Elgg
Meuwlys Theaterei GmbH
Solothurnstrasse 54
3303 Jeggenstorf

Tel.: +41 (0)31 819 42 09

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch